



Bundesministerin für Frauen,
Familie, Jugend und Integration

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie,
Jugend und Integration

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.433.109

Wien, am 16. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Juni 2021 unter der Nr. **7013/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „LGBTIQ-Szene in Österreich“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Liegen Ihrem Ministerium Daten, Zahlen, Umfragen oder dergleichen vor, wie viele Personen es in Österreich gibt, die sich der LGBTIQ-Szene zugehörig fühlen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, planen Sie Erhebungen in diese Richtung?*
2. *Welche Tendenzen gab es diesbezüglich in den letzten Jahren (prozentuelle Ab- oder Zunahme)?*

In Österreich gibt es zu den angefragten Informationen keine Vollerhebungen (Zensusdaten) und die Schwankungsbreite zwischen Studien zu diesem Thema ist relativ groß. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass der prozentuelle Anteil von Menschen, die nicht-heterosexuelle Orientierungen und diverse Geschlechtsidentitäten/Charakteristika haben, zwar konstant ist, die Erhebung dieser Gruppe jedoch in Zensus- oder sonstigen Umfragen herausfordernd ist. Gründe dafür liegen einerseits in der Art der gewählten

Fragestellung (etwa Selbstidentifikation, Anziehung, Praktiken, Schnittmengen innerhalb der Gruppen) und andererseits bei den befragten Personen selbst bzw. dem Umstand ob sich Personen – selbst in anonymen Erhebungen – entsprechend „deklarieren“ wollen.

Zu Frage 3:

- 3. Welche konkreten Pläne verfolgt Ihr Ministerium zur zukünftigen Unterstützung der LGBTIQ-Szene?*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 5290/J vom 10. Feber 2021 und Nr. 6203/J vom 9. April 2021 verweisen.

Zu den Fragen 4 bis 11:

- 4. Wie viele Änderungen der Geschlechtszugehörigkeit im Zentralen Personenstandsregister (ZPR) gab es in den letzten fünf Jahren? (Bitte um Auflistung nach Bundesländern, Jahren und Art der Änderung)*
- 5. Wie viele eingetragene Partnerschaften von gleichgeschlechtlichen Personen gab es in den letzten fünf Jahren? (Bitte um Auflistung nach Bundesländern und Jahren)*
- 6. Wie viele davon wurden wieder aufgelöst?*
- 7. Wie viele Eheverhältnisse von gleichgeschlechtlichen Personen gab es seit dem 1.1.2019? (Bitte um Auflistung nach Bundesländern und Jahren)*
- 8. Wie viele davon wurden wieder aufgelöst?*
- 9. Wie viele Einträge als „offenes“ Geschlecht gab es im Mutter-Kind-Pass seit Ende 2019? (Bitte um Auflistung nach Bundesländern und Monaten)*
- 10. Wie viele nachträgliche Änderung des Geschlechtseintrags auf „divers“ im ZPR gab es seit dem 1.1.2019? (Bitte um Auflistung nach Bundesländern und Jahren)*
- 11. Gibt es Zahlen seitens der Sozialversicherung bezüglich geschlechtsändernder Eingriffe bei Erwachsenen bzw. Kindern?*
- a. Wenn ja, wie viele davon wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt?*

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 41/2021 nicht Gegenstand des Vollziehungsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können. Darüber hinaus darf ich auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Inneres verweisen.

i.V. Mag. Karoline Edtstadler

